

Medizin-Transparent.at

Medizin-Transparent.at hinterfragt den Wahrheitsgehalt von aktuellen, gesundheitsbezogene Medien- und Werbebeiträgen auf ihre Wissenschaftlichkeit.

Kurzbeschreibung

Im Sinne des Projektslogans „Wissen was stimmt“ überprüft die Webseite Medizin-Transparent.at medizinischen Behauptungen in aktuellen Beiträgen aus Werbung, Print- und Online-Medien und bewertet ihre wissenschaftliche Evidenz. Die Bewertung wird in für Laien leicht verständlichen Beiträgen auf der Webseite veröffentlicht. Die Themenwahl basiert zum Teil auf Leseranfragen.

Dieses Modell guter Praxis richtet sich insbesondere an:

- Universitäten, Fachhochschulen, Forschungseinrichtungen
- Medien
- Politische Entscheidungsträger/innen
- Gesundheitseinrichtungen
- Patientenvertretungen

Warum bewertet die ÖPGK diese Maßnahme als „Modell guter Praxis“?

Die über Medizin-Transparent.at veröffentlichten Informationen sind evidenzbasiert, unabhängig, leicht zugänglich und leicht verständlich. Die Initiative unterstützt Menschen dabei, informierte Entscheidungen zu ihrer Gesundheit zu treffen und stärkt so ihre individuelle Gesundheitskompetenz.

Zielgruppe/n der Maßnahme

Primäre Zielgruppen sind folgende:

- Patientinnen/Patienten
- Interessierte Bevölkerung
- Im Gesundheitswesen tätige Personen
- Journalistinnen/Journalisten

Umsetzung

Vorbild für die Initiative war das Projekt *Behind the Headlines* des National Health Services in Großbritannien, das bereits seit 2001 medizinische Zeitungsmeldungen auf ihre Wissenschaftlichkeit hinterfragt. Seit Oktober 2014 greift Medizin-Transparent.at gesundheitsrelevante Behauptungen – die zum Teil aus kostenlosen Leserfragen stammen – aus Medien, Werbung oder Internet auf und beleuchtet deren wissenschaftliche Evidenz. Das Team von Medizin-Transparent.at führt in den Medizindatenbanken eine systematische Literatursuche durch, beurteilt die wissenschaftliche Qualität der gefundenen Studien und zeigt auf einer Skala, inwieweit Forschungsergebnisse die überprüften Gesundheitsbehauptungen unterstützen. Um die Objektivität sicherzustellen, wird die Bewertung immer von zwei wissenschaftlichen Teammitgliedern unabhängig voneinander vorgenommen.

Das Bewertungsergebnis wird in eine für Laien verständliche Sprache verfasst und über die Webseite veröffentlicht. Das angebotene Service ist im deutschen Sprachraum einzigartig.

Kontaktaten

Die Webseite „Medizin-Transparent.at“ wird von Cochrane Österreich am Department für evidenzbasierte Medizin und klinische Epidemiologie (www.donau-uni.ac.at/ebm) der Donau-Universität Krems betrieben.

- Homepage: www.medizin-transparent.at
- Redaktionsleitung: MMag. Bernd Kerschner
- E-Mail: bernd.kerschner@donau-uni.ac.at
- Telefon: +43 (0) 2732 893 2922

Die Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz listet einerseits die Initiative „Medizin-Transparent.at“ als [Maßnahme zur Stärkung der Gesundheitskompetenz](#), andererseits ist das Department für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie der Donau-Universität Krems ein aktives Mitglied der Plattform.

Wirkungsziel

Wirkungsziel 2 „Die persönliche Gesundheitskompetenz, unter Berücksichtigung von vulnerablen Gruppen, stärken.“

Schlagworte: Massenmedien, Online-Medien, Gesundheitsinformation, Evidenz, Wissenschaftlichkeit, Presse, evidenzbasierte Medizin, Gesundheitsjournalismus, Medizinjournalismus

Wichtige Referenzen

Kerschner B et al. „Wie evidenzbasiert berichten Print-und Online-Medien in Österreich? Eine quantitative Analyse.“ Z Evid Fortbild Qual Gesundheitswes. 2015;109(4-5):341-9

<http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1865921715001087>

Gartlehner, G.; Strobelberger, M.; Kernscher, B. (2011): NÖ PPA. Laut gedacht. Medizin-Transparent.at – Pressemeldungen unter die Lupe genommen

http://www.patientenanwalt.com/download/Expertenletter/Gesundheitswesen/Medizin_Transparent_Lupe_Gartlehner_Kerschner_Strobelberger_Expertenletter_Gesundheitswesen.pdf